

»IMPRESSUM

Redaktion Roman Zitzelsberger (verantwortlich), Petra Otte

Anschrift IG Metall Baden-Württemberg, Stuttgarter Straße 23, 70469 Stuttgart

Telefon 0711 165 81-0 | Fax 0711 165 81-30

► bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de | ► bw.igm.de



Der Alltag in den Büros verändert sich, agile Arbeitsformen und neue Methoden wie Design Thinking sind auf dem Vormarsch:

Beschäftigte und Betriebsräte stellen das vor neue Herausforderungen.

Foto: Shutterstock.com

Gute Arbeit im Büro – so geht's!

»Großraumbüro, agiles Projektmanagement, weltweiter Austausch, tägliche Besprechungen an Stellwänden, veränderte Rollen von Vorgesetzten und Mitarbeitern« – so beschreibt Gertrud Boneberg (kleines Bild) die heutige Büroarbeit. Die Betriebsrätin arbeitet in Biberach bei KaVo im Entwicklungsbereich und setzt sich für gute Arbeitsbedingungen im Büro ein. Seit einiger Zeit beobachtet sie eine Beschleunigung der Entwicklungsarbeit. Abläufe sind entsprechend »angepasst« worden. Kurzum: Stress und Arbeitsbelastung nehmen zu.

Starkes Netzwerk Um die Betriebsräte im Wandel zu unterstützen, organisiert seit einigen Jahren die IG Metall Baden-Württemberg zusammen mit dem IMU-Institut verschiedene Betriebsratsnetzwerke. Um Büroarbeit geht es im Netzwerk »Lean-Office«, ihre Eindrücke schildert Boneberg so: »Ich habe festgestellt, dass die Veränderungen in vielen Büros in fast gleicher Form stattfinden. Ich profitiere vom Netzwerk, weil mir durch die Referenten und die Kollegen aus anderen Betrieben Informationen zur Verfügung stehen, die mir ein

ARBEITSWELT Nicht nur in den Fabriken, auch in Verwaltungen und Entwicklungsabteilungen verändert sich Arbeit massiv. Über verschiedene Netzwerke für Betriebsräte bietet die IG Metall im Südwesten Unterstützung im Wandel an.

umfassendes Bild des Geschehens vermitteln. Diese Erfahrungen sind eine wichtige Basis für meine Betriebsratsstätigkeit.«

Für das IMU-Institut ist Sylvia Stieler als Beraterin mit dabei. Sie ergänzt: »Im BR-Netzwerk Lean Office begleiten wir die anhaltenden Veränderungen und entwickeln Handlungsmöglichkeiten für Betriebsräte.« Auch Stieler beobachtet über alle Branchen hinweg eine Standardisierung der Büroarbeit. »Dadurch können Bürotätigkeiten automatisiert oder verlagert werden. Routinetätigkeiten in Büros können wegfallen. Diese Entwicklung ist kein Zufall: Nachdem



Foto: IG Metall

die Produktion in den Betrieben stark durch-rationalisiert wurde, stehen jetzt Büroarbeitsplätze im Fokus.«

Chance für gute Arbeitsplätze Im Netzwerk geht es aber nicht um das Beklagen von sich ändernden Arbeitsbedingungen, sondern immer auch um Chancen. Stieler: »Die Entlastung von Routinetätigkeiten bietet die Gelegenheit, jetzt gute Büroarbeitsplätze für die Zukunft zu gestalten – kreativ und lernförderlich, kommunikativ und mit souveränen Beschäftigten.« Dafür braucht es eine Vernetzung über den einzelnen Betrieb. Auch Betriebsrätin Boneberg sieht diesen Vorteil: »Durch das Netzwerk gibt es immer Ansprechpartner, wenn man selbst Unterstützung benötigt.«

Interesse am Betriebsräte-Netzwerk zu Büroarbeit?

Informationen zur Mitarbeit gibt es bei der Bezirksleitung: Kai.Burmeister@igmetall.de, Telefon 0711 165 81-74. Oder online:

► imu-institut.de/seminare/betriebsrats-netzwerke

»Die IG Metall muss bei den Beschäftigten im Büro ein Gesicht haben«

WANDEL Lange Zeit galt die Arbeit im Büro als sicher, jetzt häufen sich auch hier die Herausforderungen. Helmut Meyer von Bosch in Abstatt erklärt, was sich verändert und noch ändern muss.

Was passiert in den Büros?

Helmut Meyer: Vielfältige Entwicklungen kommen zusammen. Digitalisierung zieht in die Büros ein. Es gibt eine neue Welle der Flexibilisierung der Arbeitsbedingungen. Diese geht einher mit neuen Gestaltungschancen für Beschäftigte und neuen Kompetenzanforderungen. Es gibt ein gewaltiges Risiko der Verdichtung der Arbeit und der Entgrenzung von Arbeitszeit. Lange Zeit galt Büroarbeit als sicher, jüngst zeigt sich auch eine Verlagerung von Bürotätigkeiten. Insbesondere Forschungs- und Entwicklungsaufgaben sollen beispielsweise nach Rumänien, Ungarn oder auch nach Indien und China abwandern.

Helmut Meyer

Der 56-Jährige ist Betriebsratsvorsitzender von Bosch Abstatt und Vorsitzender des bezirklichen Angestellten-Ausschusses



Foto: Jochen Faber

Du bist Betriebsratsvorsitzender an einem Entwicklungsstandort. Wie überzeugst du hochqualifizierte Beschäftigte von der IG Metall?

Meyer: Unser Konzept heißt individuelle Ansprache und Beteiligung. Die Beschäftigten haben Interesse an guten Arbeitsbedingungen. In Gesprächen arbeiten wir heraus: Auch individuelle Ansprüche an gute Arbeit benötigen einen kollektiven Rahmen, deshalb geht es nur gemeinsam. Jede und Jeder hat Verantwortung und sollte diese auch wahrnehmen. Das geht durch Einmischung und durch die Stärkung der demokratischen Vertretungen, also für den Betriebsrat und die Mitgliedschaft in der IG Metall.

Wo siehst du in punkto Angestellte Nachholbedarf?

Meyer: Beschäftigte im Büro sind keine anderen Menschen. Die IG Metall muss direkt bei den Beschäftigten ein Gesicht

haben. Das ist eine riesige Aufgabe. Gewerkschaftssekretäre, Betriebsräte und Vertrauensleute müssen ran an den Arbeitsalltag. Das kostet Zeit und ist eine Ressourcenfrage. Aber da müssen wir noch besser werden. Daneben muss die IG Metall bei den großen Veränderungen rund um Klimawandel, Digitalisierung und Transformation mit klaren Standpunkten auch in der Öffentlichkeit und gegenüber der Politik zu sehen sein. Schließlich entscheidet sich an diesen Fragen auch die Zukunft der Arbeit.

Im November tagt der bezirkliche Angestelltenausschuss. Was nehmt ihr Euch vor?

Meyer: Ein Schwerpunkt ist die veränderte Arbeitsorganisation in den Büros – Stichwort agiles Arbeiten. Wir tauschen uns in den Betrieben untereinander aus und suchen gemeinsam nach Wegen für gute Arbeit im Büro. Ganz nebenbei: Das macht eine Menge Spaß!



Foto: Jochen Faber

Miteinander für Morgen in Nürnberg: Die Delegierten und Gäste aus dem Bezirk Baden-Württemberg beim Gewerkschaftstag. Im Zuge des Leitantrags »Die IG Metall vom Betrieb aus denken« rücken auch Angestellte wieder stärker in den Fokus.

»IMPRESSUM

Redaktion Georg Faigle (verantwortlich), Andreas Ziegler

Anschrift IG Metall Freudenstadt, Carl-Benz-Straße 5, 72250 Freudenstadt

Telefon 07441 9184 33-0 | Fax 07441 984 33-50

freudenstadt@igmetall.de | freudenstadt.igm.de

Neustart bei Seuffer in Calw

Die Firma Seuffer wurde zum 1. September von der in London ansässigen Beteiligungsgesellschaft Blantyre Capital aus der Insolvenz herausgekauft. Nach einem Betriebsübergang werden die Beschäftigten bei der Firma AST (Advanced Sensor Technologies) International weiterbeschäftigt. Das neue Unternehmen ist nicht tarifgebunden. Für die Mitglieder gelten jedoch die bisherig abgeschlossenen Tarifverträge weiter. Dazu zählt auch ein Standorttarifvertrag.



Foto: Ralf Geithner/Stock

Jugend-Konferenz

Mit rund 280 Teilnehmenden war die JAV/BR-Konferenz ein voller Erfolg. Ein Thema war »Berufliche Bildung im Wandel: Anforderungen durch Digitalisierung und Transformation«. Das Programm wurde durch die Diskussion mit Christiane Benner, Zweite Vorsitzende der IG Metall, und Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter Baden-Württemberg, abgerundet.



Foto: Alexander Platz

Teilnehmer der Konferenz aus Freudenstadt



Foto: IG Metall

Teilnehmer der Vertrauensleutesitzung diskutierten mit den politischen Sekretären über die kommenden Wahlen.

»Wir sind die IG Metall im Betrieb«

VERTRAUENSLEUTEWAHLN Die Vorbereitungen starten.

Im kommenden Jahr werden in vielen Betrieben IG Metall-Vertrauensleute gewählt. Um diese internen Gewerkschaftswahlen gut vorzubereiten, traf sich der Vertrauensleutenausschuss in der Geschäftsstelle. Nach einem kurzen Input über den Ablauf der Wahlen wurde darüber diskutiert, wie man Kolleginnen und Kollegen für dieses interessante Ehrenamt begeistern kann.

Was tun Vertrauensleute? Sie sind das Bindeglied zwischen den Mitgliedern, dem Betriebsrat und der IG Metall-Geschäftsstelle.

Sie unterstützen Betriebsräte als sachkundige Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer – dabei bringen sie besonders die Interessen der Mitglieder ein. In Tarifrunden erklären sie die Forderungen und diskutieren sie mit den Mitgliedern. Zudem geben sie Auskunft über Tarifverträge oder vermitteln entsprechende Beratung.

Hast Du Interesse selbst als Vertrauensfrau oder -mann aktiv zu werden? Gerne geben Deine Vertrauensleute oder die Geschäftsstelle weitere Informationen.

»Made in Schramberg« – IG Metall im Museum

»Made in Schramberg« – unter diesem Titel findet seit einigen Wochen im Schramberger Stadtmuseum eine Dauerausstellung zur aktuellen und vergangenen Industriegeschichte der Stadt Schramberg statt. Neben Produkten der einzelnen Unternehmen ist dort auch die Arbeiterbewegung früher und

heute durch die IG Metall dargestellt. Zu sehen sind beispielsweise Fotos der letzten Tarifaueinandersetzungen. Öffnungszeiten der Ausstellung sind: Dienstag bis Samstag von 13 bis 17 Uhr sowie Sonntag und Feiertag von 11 bis 17 Uhr. Der Eintritt ist frei.

»Die Stille schreit« – eine unglaubliche Geschichte

Ein Dokumentarfilm von Josef Pröll unter Mitarbeit von Miriam Friedmann. In »Die Stille schreit« zeigt Filmemacher Josef Pröll, wie die Nationalsozialisten zwei jüdische Augsburger Familien systematisch verfolgten, enteigneten und in den Tod trieben.

Wie sie sich als Patrioten und erfolgreiche Geschäftsleute sicher gefühlt hatten vor den Nationalsozialisten, dann aber wegen ihrer jüdischen Herkunft Opfer der »Arisierung« eines Regimes wurden, das seine Verbrechen ganz legal, selbstverständlich und systematisch beging. Zu sehen ist der Film am 25. November um 20 Uhr im Subiaco Schramberg, Schiltacherstr. 32, 78713 Schramberg, Eintritt: 5 Euro.

diestilleschreit.de



TERMINE

■ **Senioren Schramberg – Patientenverfügung**

13. November, 14 Uhr, Krone Beffendorf

■ **Professioneller Umgang mit Alltagsrassismus**

14. November, 9.30 Uhr, Empfangen, Anmeldung erforderlich



Blick in die Ausstellung: »Made in Schramberg«

Foto: IG Metall

>IMPRESSUM

Redaktion Gerhard Wick (verantwortlich), Monica Wüllner
Anschrift IG Metall Esslingen, Julius-Motteler-Straße 12, 73728 Esslingen
Telefon 0711 93 18 05-0 | **Fax** 0711 93 18 05-34
E-Mail esslingen@igmetall.de | esslingen.igm.de



Foto: IG Metall Esslingen

Die Ortsgruppe Nürtingen-Filder und der Arbeitskreis Arbeits- und Gesundheitsschutz vor dem Eingang der Firma GEA Bock in Frickenhausen

Betriebsbesichtigung bei GEA Bock

FÜHRUNG Veranstaltung der Ortsgruppe Nürtingen-Filder und des Arbeitskreises Arbeits- und Gesundheitsschutz

Bei einer gemeinsamen Veranstaltung der Ortsgruppe Nürtingen-Filder und des Arbeitskreises Arbeits- und Gesundheitsschutz der IG Metall Esslingen wurde Ende September die Firma GEA Bock in Frickenhausen besichtigt. Das bereits 1932 gegründete Unternehmen stellt Pumpen und Kompresso-

ren her, vor allem Verdichter für die kommerzielle Kühlung. Bei der Führung durch den Betrieb stand der Gruppe Produktionsleiter Steffen Schmid zur Verfügung, der mit vielen Informationen aufwartete und die vielen Fragen der Teilnehmenden zu deren Zufriedenheit beantwortete. Auch der

Betriebsratsvorsitzende Detlef Böhringer stand Rede und Antwort, zumal er sowohl in der Ortsgruppe Nürtingen-Filder als auch im AK Arbeits- und Gesundheitsschutz mitarbeitet.

Die Gäste waren beeindruckt von den vielen Maßnahmen zur Sicherheit und gegen Hitze sowie von der Zahl und dem Umgang mit den Auszubildenden. Circa 25 junge Menschen machen derzeit eine Ausbildung als Industriekaufleute, technische Zeichnerin/Zeichner oder BA-Studierende bei GEA Bock in Frickenhausen. Alle werden übernommen.

Hier gibt es Informationen zur Ortsgruppe und zum Arbeitskreis:

► esslingen.igm.de/aktive/ortsgruppe.fildern.html

► esslingen.igm.de/aktive/ortsgruppe.nuertingen.html

► esslingen.igm.de/aktive/gesundheit.html

Jede und jeder ist herzlich willkommen!

Marlok Automotive in Insolvenz

Der Autozulieferer Marlok Automotive in Esslingen hat am 1. Oktober Insolvenz angemeldet. Die Firma hat rund 80 Beschäftigte und stellt Lautsprecherboxen für Autos her. Als zweites Standbein hat Marlok Lautsprecherboxen für den Außenbereich entwickelt, um Elektroautos für Fußgänger hörbar zu machen – ein Zukunftsprodukt.

Nachdem die Abrufzahlen zurückgingen, sich Neuanläufe von Elektromodellen weiter verzögerten, wurde bereits Mit-

te 2018 die Arbeitszeit nach dem Tarifvertrag Beschäftigungssicherung um fünf Stunden pro Woche reduziert und seit März dieses Jahres wird kurzgearbeitet. Mit einem fest eingeplanten größeren Auftrag sollte ab Januar 2020 wieder voll gearbeitet werden. Ende September ist nun aber der eingeplante Auftrag an einen Konkurrenten gegangen, ein weiterer eingeplanter größerer Auftrag ist geplatzt und die Banken waren nicht bereit, die Kreditlinie zu erweitern.

Da zudem weder der Firmeneigentümer bereit war, privates Geld einzubringen noch ein potenzieller Käufer in Vorleistung gehen wollte, blieb nur der Weg zum Amtsgericht.

Mit den zukunftsfähigen Produkten für Elektroautos sollte es Dr. Holger Leichtle, dem Insolvenzverwalter von Schultze & Braun, gelingen, einen Investor zu finden, der das Unternehmen mit den Beschäftigten erfolgreich fortführt.

Gewerkschaftstag mit Esslinger Beteiligung

Der 24. Ordentliche Gewerkschaftstag der Industriegewerkschaft Metall ist beendet.

Knapp 500 Delegierte haben über den Kurs der IG Metall für die nächsten vier Jahre debattiert und abgestimmt sowie einen neuen Vorstand gewählt.

Auch Delegierte der IG Metall Esslingen waren dabei und haben unsere Anträge vertreten sowie bei den Diskussionen mehr als nur ein Wörtchen mitgeteilt.



Foto: IG Metall Esslingen



TERMINE

- **IG Metall-Frauen**
6. November, 18 bis 20 Uhr*
- **Ortsjugendausschuss**
13. November, 17 bis 20 Uhr*
- **Versichertenberatung**
18. November, 13 bis 16 Uhr
Kostenfreie Beratung durch Versichertenberater der DRV BW Hubert Bauer (nur mit Voranmeldung, Telefon 0711 93 18 05-0)
- **VL-Ausschuss**
20. November, 17 bis 20 Uhr*
- **AK Arbeits- und Gesundheitsschutz**
28. November, 17 bis 19 Uhr*
- **IG Metall Jugend-Hallenfußballturnier**

7. Dezember in der Neckarsporthalle in Esslingen

Teilnehmen kann jeder Betrieb mit bis zu zwei Mannschaften zu je acht Spielern (vier Feldspieler, ein Torwart und drei Ersatzspieler). Anmeldung beim Betriebsrat oder der JAV.

* Im Gewerkschaftsraum

>IMPRESSUM

Redaktion Marco Sprengler (verantwortlich), Christian Schwaab
Anschrift IG Metall Freiburg, Friedrichstraße 41–43, 79098 Freiburg
Telefon 0761 207 38-0 | **Fax** 0761 207 38-99
freiburg@igmetall.de | **freiburg.igm.de**

Anschrift IG Metall Lörrach, Turmstraße 37, 79539 Lörrach
Telefon 07621 93 48-0 | **Fax** 07621 93 48-10
loerrach@igmetall.de | **loerrach.igm.de**



Christian Schnellbach, Jacqueline Sachse, Johannes Bruns, Marco Sprengler, Ferhat Orak und Enzo Scalici (v.l.n.r.)

Eindrücke vom Gewerkschaftstag

Für die IG Metall Freiburg waren Johannes Bruns und Jaqueline Sachse, für die Geschäftsstelle Lörrach Ferhat Orak und Enzo Scalici delegiert. Sie berichten von ihren Eindrücken.

Johannes Bruns: »Auf dem Gewerkschaftstag wurden viele gute Ideen und Antworten auf die kommenden Herausforderungen diskutiert und beschlossen. Trotz unterschiedlicher Sichtweisen hat sich gezeigt, dass eine große Geschlossenheit in dieser großen Organisation besteht. Das gibt Hoffnung, die kommenden He-

rausforderungen zu bewältigen, vor denen zwar jeder Respekt, aber niemand Angst hat.«

Enzo Scalici: »Aus meiner Sicht ist die gute Jugendarbeit besonders wegweisend für die IG Metall! Denn ohne Jugend gibt es keine Zukunft, wie sich auch in jedem Sportverein im-

mer wieder bestätigt. Nachwuchsarbeit sichert unsere Zukunft. Die Jugend bringt neue Ideen und andere Sichtweisen, die uns voranbringen. Die jungen Metaller sind unsere Betriebsräte von morgen.«

Ferhat Orak: »Besonders wegweisend ist aus meiner Sicht für die IG Metall, dass in Ostdeutschland die 35-Stunden-Woche durchgesetzt wird. Es wird Zeit, dass 30 Jahre nach dem Mauerfall für die Kolleginnen und Kollegen im Osten die gleiche Arbeitszeit gilt wie im Westen: 35 Stunden.«

Jacqueline Sachse: »Der Gewerkschaftstag war eine große Bereicherung für mich und ich habe das Gefühl einer solidari- schen Gemeinschaft erlebt. Klare Worte waren zu hören: ›kein Platz für Rassismus, AfD und Rechtspopulismus‹. Das haben auch die vielen Anträge gezeigt, die dazu gestellt wurden.

Wichtig für mich waren auch die Anträge zur Betriebsrente, zur gesetzlichen Rente und zur Tarifpolitik. Leiharbeit fair zu gestalten und Mit-

bestimmung bei Werkverträgen – diese Themen liegen mir besonders am Herzen. Natürlich war auch die IG Metall Jugend dabei, hat einige wichtige Anträge gestellt und war stark sichtbar.«



TERMINE

FREIBURG

- **Ortsfrauenausschuss**
5. November, 18 bis 20 Uhr, Gewerkschaftshaus Freiburg
- **Erwerbslosenberatung**
7. November, 10 bis 15 Uhr, Gewerkschaftshaus Freiburg
- **Seniorenarbeitskreis**
11. November, 14 bis 16 Uhr, Gewerkschaftshaus Freiburg
- **Ortsjugendausschuss**
19. November, 18 bis 20 Uhr, Gewerkschaftshaus Freiburg

LÖRRACH

- **Ortsfrauenausschuss**
Regelmäßige Treffen, Termine auf der Homepage
- **Ortsjugendausschuss**
21. November, 18 bis 20 Uhr, Geschäftsstelle Lörrach

Mehr Geld! Dieses Tarifiergebnis haben wir gemeinsam erreicht!

In Stufen wird das Leistungs- entgelt bei Trumpf-Hüttinger in Freiburg von 7,5 auf 15 Prozent erhöht. Mit dem Erreichen der 15 Prozent ist der Einführungs- prozess des ERA abgeschlos- sen. Die Mitglieder haben dann einen uneingeschränkten An- spruch auf alle Regelungen der Fläche der Metall- und Elektro- industrie. Dieses Ergebnis

konnten wir erreichen, weil die Kolleginnen und Kollegen mit einer beeindruckenden Betei- lung an der aktiven Früh- stückspause teilgenommen ha- ben und die IG Metall dank ih- rer Mitglieder am Verhand- lungstisch Gewicht hat. Wieder ein guter Grund, um noch mehr Kolleginnen und Kollegen von der IG Metall zu überzeugen.



Die Verhandlungskommission bei Trumpf Hüttinger

►IMPRESSUM

Redaktion Mirko Geiger (verantwortlich), Milena Brodt

Anschrift IG Metall Heidelberg, Friedrich-Ebert-Anlage 24, 69117 Heidelberg

Telefon 06221 98 24-0 | Fax 06221 98 24-30

► heidelberg@igmetall.de | ► heidelberg.igm.de



Foto: IG Metall Heidelberg

Die Heidelberger Delegation auf dem Gewerkschaftstag

Miteinander für morgen

Eine Woche lang wurde auf dem Gewerkschaftstag über die zukünftige Politik und die Themen der IG Metall für die nächsten vier Jahre diskutiert.

Die IG Metall Heidelberg wurde durch Beate Schmitt (Betriebsrat HDM), Sven Schmidt (Betriebsratsvorsitzender KS Gleitlager) und durch Michael Seis, Zweiter Bevollmächtigter der Geschäftsstelle, vertreten.

Ein weiteres Mandat gab es für Mirko Geiger über seinen Platz im Beirat der IG Metall.



TERMINE

- **Arbeitskreis Senioren**
12. November, 13.30 Uhr, Sitzungssaal IG Metall Heidelberg
- **Ortsjugendausschuss**
13. November, 17 Uhr, Sitzungssaal IG Metall Heidelberg
- **Arbeitskreis Vertrauensleute**
18. November, 17.30 Uhr, Sitzungssaal IG Metall Heidelberg
- **Arbeitskreis Schwerbehinderte Menschen**
19. November, 17.30 Uhr Sitzungssaal IG Metall Heidelberg



Horst Schmitthenner sprach über Armut.



Thomas Wenzel, Horst Schmitthenner, Mirko Geiger (v.l.n.r.)

Arm trotz Arbeit

Der Tag der Gewerkschaften fand in diesem Jahr im Rahmen der Woche gegen Armut statt.

Der Tag der Gewerkschaften in Heidelberg erinnerte in diesem Jahr an die Gründung des DGB vor 70 Jahren und fand im Rahmen der Woche gegen Armut statt. Als Festredner war Horst Schmitthenner eingeladen, ehemaliges Vorstandsmitglied der IG Metall. Er widmete sich dem Phänomen, dass in Deutschland immer mehr Menschen in Armut leben, ob-

wohl sie einer Beschäftigung nachgehen. Als Gründe dafür verwies er auf veränderte Beschäftigungsverhältnisse, die immer häufiger durch Befristung oder niedrige Löhne geprägt sind. Gepaart mit einer Zunahme der Leiharbeit und der Teilzeitbeschäftigung führe dies dazu, dass sich der Kreis der Armen weiter vergrößere.

Um diese Entwicklung rückgängig zu machen, sei es notwendig, den Menschen wieder in den Mittelpunkt zu stellen und den von Armut Betroffenen annehmbare Maßnahmen anzubieten, die Beschäftigung ermöglichen. Gleichzeitig müsse der Niedriglohnsektor eingedämmt und die Tarifbindung wieder gestärkt werden, so Schmitthenner weiter.

Mehr von uns ist besser für alle



Foto: IG Metall Heidelberg

Der Seniorenachmittag stieß auf reges Interesse.

Der diesjährige Seniorenachmittag im Oktober stand unter dem Motto »Mehr für uns ist besser für alle« und beschäftigte sich mit der gewerkschaftlichen Bewegung für Verbesserungen in der Pflege.

Als Referent war Jendrik Scholz vom DGB Baden-Württemberg anwesend, der über bessere Personalausstattung und ein solidarisches Finanzierungsmodell sprach. Auch für gemütlichen Austausch war im Anschluss ausreichend Zeit eingeplant.

Ein ausführlicher Bericht ist auf unserer Homepage abrufbar.

IMPRESSUM

Redaktion Ralf Willeck (verantwortlich), Maja Reusch
 Anschrift IG Metall Heidenheim, Bergstr. 8, 89518 Heidenheim
 Telefon 07321 93 84-0 | Fax 07321 93 84-44
 E-Mail heidenheim@igmetall.de | heidenheim.igmetall.de

Ehrenamt Arbeitsrichter

Vergangenes Jahr wurde Kevin Brzoza als ehrenamtlicher Richter an das Arbeitsgericht Stuttgart, Kammer Aalen, berufen. Dort urteilt er gemeinsam mit einem hauptamtlichen Richter sowie einem weiteren ehrenamtlichen Richter der Arbeitgeberseite über Kündigungsschutzklagen, Geldmachungen und Co. Jeder Richter hat dabei eine Stimme, die das Zünglein an der Waage bedeuten kann. »Es ist wichtig, die betriebliche Praxis aus Arbeitnehmersicht in den Prozess miteinzubringen«,



erklärt Brzoza sein Engagement. Volljuristen würden Sachverhalte mitunter ohne die Arbeitnehmersicht anders bewerten und demnach zu anderen Entscheidungen kommen. Brzoza macht sein Ehrenamt Spaß: »Interessant ist der Ablauf eines Verfahrens und wie Gesetze angewendet werden werden.«

Prüfer gesucht

Für die paritätisch zusammengesetzten Prüferausschüsse der IHK und Handwerkskammer suchen wir wieder Prüferinnen und Prüfer. Für weitere Informationen oder bei Interesse meldet Euch gerne bei der IG Metall-Geschäftsstelle.



Zusammen lernen, leben, lachen: Vertrauensleute von TDK, Osram und Varta bei einem gemeinsamen Seminar letzten Sommer

Mitmachen ist angesagt!

VERTRAUENSLEUTE Starke Frauen und Männer gesucht!

Die nächsten Jahre werden turbulent, wir stehen vor vielfältigen Herausforderungen in den Betrieben und der Gesellschaft. Klar ist, es gibt viel zu tun! Deshalb suchen wir Kolleginnen und Kollegen, die sich nicht damit begnügen, auf bessere Arbeits- und Lebensbedingungen zu warten, sondern selbst aktiv werden und diese mitgestalten wollen.

Wie das geht? Die IG Metall wählt alle vier Jahre Vertrauensleute.

Diese stellen ein Bindeglied zwischen Gewerkschaft und Betrieb dar, sind Ansprechpartner für die Anliegen der Beschäftigten und sind damit die Basis für die betriebliche Gewerkschaftsarbeit.

Für die IG Metall Heidenheim waren zuletzt rund 400 Vertrauensleute im Einsatz. Bei regelmäßigen Treffen können sich Vertrauensleute austauschen, fortbilden und gemeinsam aktiv werden.

Ortsfrauenausschuss bei Osram

Ende September besuchten unsere Metallerinnen das Herbrechtinger Osramwerk. Die Kolleginnen wurden dort herzlich begrüßt und bekamen eine anschauliche Führung durch die Produktion, wo derzeit täglich gut eine Million Leuchten für die Automobilindustrie gefertigt werden.



Bündnis für eine gute Rente

Das Rentenniveau sinkt und verschlechtert die Altersversorgung von immer mehr Menschen in Deutschland zusehends. Die Renten vieler werden schon in näherer Zukunft nicht mehr ausreichen, um ein Leben in Würde nach einem arbeitsreichen Leben führen zu können. Eine reiche und soziale Gesellschaft darf es nicht zulassen, dass Menschen, die ein Leben lang gearbeitet haben, in Armut geraten. Die IG Metall Heidenheim möchte das Thema Rente deshalb wieder stärker in den Mittelpunkt stellen und initiiert deshalb das »Bündnis gegen Altersarmut«. Unterstützt wird dieses Bündnis von verschiedenen lokalen Sozial- und Kirchenverbänden. Am 27. November wird es um 18 Uhr in der Stadthalle Giengen eine Auftaktveranstaltung mit Jendrik Scholz, Leiter Sozialpolitik vom DGB Baden-Württemberg, zum Thema Grundrente geben. Dazu laden wir alle Mitglieder und Interessierten herzlich ein.



TERMINE

- **Ortsfrauenausschuss**
4.11. ab 17 Uhr im Gewerkschaftshaus
- **AK Schwerbehinderte**
14.11. ab 13 Uhr Werksführung bei Voith
- **Digitalisierungstagung**
19.11. im Mohren Stetten
- **Arbeits- und Gesundheitsschutztag** 26.11. im Congress Center Heidenheim
- **Delegiertenversammlung**
27.11. ab 17 Uhr Stadthalle Giengen

IMPRESSUM

Redaktion Klaus Stein (verantwortlich), Benedikt Hummel

Anschrift Hans-Böckler-Str. 1, 68161 Mannheim

Telefon 0621 15 03 02-0 | Fax 0621 15 03 02-10

mannheim@igmetall.de mannheim.igm.de



Die Transformation gemeinsam gestalten

Klausur des Ortsvorstands – Transformation in den Betrieben und Beschäftigungsperspektiven in der Region im Fokus, Vorbereitung der Vertrauensleute- und Organisationswahlen

Es steht viel an: Die Debatte um die Zukunft der Industrie und der Beschäftigtenstruktur hat begonnen und wurde auch beim Gewerkschaftstag der IG Metall intensiv geführt. Wie muss sich die IG Metall in Mannheim und der Region Rhein-Neckar angesichts der großen Veränderungen und Herausforderungen verändern? Welche Strategien entwickeln und welche Handlungsmöglichkeiten nutzen wir? Dies war Schwerpunktthema der Klausur

des Ortsvorstands der IG Metall-Geschäftsstelle vom 18. bis 20. September in Grasellenbach. Auf der Agenda standen auch die Durchführung der Vertrauensleutewahlen in den Betrieben und die Vorbereitung der Organisationswahlen 2020 mit der Wahl des neuen Ortsvorstands für die nächsten vier Jahre. Mit Blick auf das nächste Jahr diskutierte der Ortsvorstand zudem erste Überlegungen zur Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie.

Abschied und Übergabe bei Pfaudler

Nun ist es so weit: Mit dem Umzug von Pfaudler nach Waghäusel ändert sich nun auch offiziell die Zuständigkeit der IG Metall-Geschäftsstelle. Die Kolleginnen und Kollegen haben deshalb am 27. September in der neuen Produktionshalle ihren Abschied von der IG Metall Mannheim gefeiert. Wir sagen Danke für die jahrzehntelange gute Zusammenarbeit und die große Solidarität. Auch schwierige Zeiten haben wir gemeinsam bewältigt. Jetzt gilt es nach vorne zu schauen. Den persönlichen Dank richtete Thomas Hahl, Zweiter Bevollmächtigter und Geschäftsführer der IG Metall Mann-

heim, an die anwesenden Kolleginnen und Kollegen. Für den Betriebsrat sprach Betriebsratsvorsitzender Klaus Birk, der die vergangenen Jahre Revue passieren ließ und allen ein Foto des ehemaligen Standorts Schwetzingen überreichte. Für die IG Metall-Geschäftsstelle Bruchsal begrüßte Rainer Wacker, Erster Bevollmächtigter und Geschäftsführer, offiziell die Kolleginnen und Kollegen. Er freute sich sehr über die kampferprobte und durchsetzungsfähige Belegschaft und versprach eine herzliche Aufnahme. Die IG Metall Mannheim wünscht Euch alles Gute!



Herzlich willkommen, Elena!

Ab November wird Elena Klafsky bei uns in der IG Metall-Geschäftsstelle arbeiten und dort als Gewerkschaftssekretärin zusammen mit Daniel Gamer für die Studierendenarbeit zuständig sein. Elena wurde in Karlsruhe geboren und machte nach dem Abitur ein Freiwilliges Soziales Jahr als Sprachassistentin für Deutsch in Weißrussland. Danach studierte sie an der Universität Erfurt Staatswissenschaften, Sozial- und Rechtswissenschaft, inklusive eines Erasmus-Jahrs an der Uni Sciences Po in Lyon. Anschlie-

ßend absolvierte sie erfolgreich einen Masterstudiengang an der Uni Mannheim (LL.M.) im Bereich Human Resources und Arbeitsrecht, gefördert durch die Hans-Böckler-Stiftung. Ehrenamtlich ist sie seit langem bei der IG Metall aktiv, etwa im Ortsjugendausschuss, im Studiforum, als Teamerin von Seminaren und Mitglied der Delegiertenversammlung. Darüber hinaus engagierte sie sich zum Beispiel bei den Bildungsprotesten in Karlsruhe, beim Roten Kreuz und in der studentischen Selbstverwal-



tung der Uni Mannheim, im Senat und Universitätsrat sowie 2016 bis 2017 als AStA-Vorsitzende. In ihrer Wahlheimat, der Mannheimer Neckarstadt-West, fühlt sie sich sehr wohl und freut sich nun nach absolviertem Trainee-Programm auf die Arbeit in der IG Metall Mannheim.

Wachrütteln und sensibilisieren

Mithilfe der von Mannheimer Metallern gegründeten Asbestose-Selbsthilfegruppe Baden-Württemberg fand am 25. September – am Rande des Nationalen Asbestdialogs vor dem Bundesverkehrsministerium in Berlin – eine Aktion statt. Die IG Metall unterstützte die Aktion und sensibilisierte für die große Zahl an asbestbedingten Erkrankungen. Der Bedarf an Information, Aufklärung und konkreter Unterstützung Betroffener ist groß.

»IMPRESSUM

Redaktion Michael Unser (verantwortlich), Si-De-Punkt, Weinsbergerkreuz.de
Anschrift IG Metall Heilbronn-Neckarsulm, Salinenstraße 9, 74172 Neckarsulm
Telefon 07132 93 81-0 | **Fax** 07132 93 81 30
neckarsulm@igmetall.de | **neckarsulm.igmetall.de**



Unsere Delegierten in Nürnberg waren Michael Unser, Volker Zimmermann, Helmut Meyer, Roland Stark, Bernward Reuter, Nadine Krenn und Mona Lauer (v.l.n.r.).

»Miteinander für morgen«

GEWERKSCHAFTSTAG 2019 Delegierte tagten in Nürnberg.

Vom 6. bis zum 12. Oktober fand der 24. Ordentliche Gewerkschaftstag der IG Metall statt: Alle vier Jahre treffen sich fast 500 Delegierte, die gewählten Vertreter unserer Mitglieder. Sie beschloss die Arbeitsschwerpunkte für die nächsten vier Jahre und wählten den Vorstand.

Wichtige Themen waren zum Beispiel die Transformation, Digitalisierung, die zukünftige Tarifpolitik oder wie die Sozialpolitik (Rente, Gesundheit, Pflege und vieles mehr) besser gestaltet werden kann.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH



Foto: © 2019 Matt Stark, www.mattstark.de

Herzliche Glückwünsche an Rolf Klotz (Betriebsratsvorsitzender bei Audi in Neckarsulm). Er wurde auf dem Gewerkschaftstag erneut zum ehrenamtlichen Vorstandsmitglied der IG Metall gewählt.



TERMINE

■ Bildung am Freitag

Arbeit ohne Wachstum

29. November
 Werner G. Schrott,
 ehemaliger Zweiter
 Bevollmächtigter der
 IG Metall Neckarsulm

Saal der IG Metall
 Salinenstraße 9
 Neckarsulm

Anmeldungen bitte per E-Mail an:

► Sabrina.Musu@igmetall.de

Lohnsteuerhilfe im Gewerkschaftshaus



Foto: IG Metall Neckarsulm

Iris Poszlovszky und Gabriele Walther beraten gerne

Um Gewerkschaftsmitgliedern bei der Steuererklärung zu helfen, bietet die Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder e.V. seit über 20 Jahren eine entsprechende Beratung an. Für einen Jahresmitgliedsbeitrag zwischen 59 und 249 Euro wird die komplette Einkommenssteuererklärung erstellt und beim Finanzamt eingereicht. Jedes Mitglied erhält eine Berechnung über die voraussichtliche Steuererstattung, so dass der Steuerbescheid überprüft werden kann.

Die Beratungen finden im Gewerkschaftshaus in Neckarsulm statt. Terminvereinbarung unter: 07132 93 81-24

>IMPRESSUM

Redaktion Ahmet Karademir (verantwortlich), Laura Armbruster
Anschrift IG Metall Offenburg, Rammersweier Straße 100, 77654 Offenburg
Telefon 0781 919 08-30 | **Fax** 0781 919 08-50
E-Mail offenburg@igmetall.de | offenburg.igmetall.de

IG Metall fordert Schaeffler auf, Alternativen zu Abbauplänen zu prüfen

Die IG Metall fordert das Unternehmen Schaeffler auf, seine angekündigten Pläne zum Abbau von 1300 Stellen in Deutschland zu konkretisieren und gemeinsam Alternativen zu prüfen. Auftragslage, Ertrag und Beschäftigung entwickeln sich bei Schaeffler aktuell positiv. Daher akzeptieren wir nicht, dass Schaeffler in dieser Situation die Produktion in Billiglohnländer verlagern und gleichzeitig vor Ort Stellen abbauen will.

Wir wollen im Dialog mit Schaeffler über Alternativen sprechen. Die Beschäftigten brauchen Sicherheit im Wandel. Deshalb erwarten wir vom Unternehmen, dass es uns seine Pläne für alle Standorte ausführlich darlegt und begründet.

Der Zweite Bevollmächtigte Norbert Göbelsmann erklärt dazu: »Wir wollen gemeinsam mit dem Betriebsrat erfahren, was die Beschäftigten selbst davon halten. Es geht uns um sichere Arbeitsplätze und um einen fairen Umgang mit den Beschäftigten. Es kann nicht sein, dass die Beschäftigten mit ihrer Arbeit heute die Verlagerungen und damit den Abbau ihrer Arbeitsplätze morgen finanzieren.«



Norbert Göbelsmann,
Zweiter Bevollmächtigter

Nein zum Tarifaustritt!

PWO HAT VERBANDSAUSTRITT ERKLÄRT.

Am 27. September 2019 hat die Progress-Werk Oberkirch AG ihre Mitgliedschaft im Arbeitgeberverband Südwestmetall gekündigt, um ab dem 1. Januar 2020 in den Verband ohne Tarif zu wechseln und einen (schlechteren) Haustarifvertrag abzuschließen. Für die Beschäftigten würde das bedeuten, dass ihre Arbeitsbedingungen sich weit von denen im Flächentarif entfernen – nach unten. Das hätte niemand erwartet. Inzwischen haben aber die meisten dank einer herausragenden Kommunikationsarbeit der Betriebsräte den anfänglichen Schock überwunden. Die Betriebsversammlung am 15. Oktober hat sich sehr

deutlich gegen den Verbandsaustritt ausgesprochen und angekündigt, sich mit uns gemeinsam dafür einzusetzen, dass diese Entscheidung rückgängig gemacht wird. Jetzt geht es darum, so schnell wie möglich das aufzubauen, was uns jetzt in diesem Moment fehlt: nämlich Vertrauensleute auch außerhalb des Betriebsrats, mit denen wir gemeinsam den Erhalt des Tarifvertrags durchsetzen können.

Solidaritätsbekundungen und Grußbotschaften erhalten die Beschäftigten auch aus anderen Betrieben. Diese Bilder hat der Betriebsrat auf ihrem Flugblatt »Nein zum Tarifaustritt« veröffentlicht.



Foto: Betriebsrat PWO Oberkirch

Seniorenflug mit Sauschwänzlebahn

Die Senioren der IG Metall Offenburg genossen ihren diesjährigen Ausflug bei schönstem Wetter. Die rund 35 Teilnehmenden sind nach Blumberg gereist, um mit der Sauschwänzlebahn eine historische Bahnfahrt mit der Dampflok zu unternehmen. Nach dem anschließenden Spaziergang

rund um den schönen Titisee trat man mit Kaffee und Kuchen gestärkt die Heimreise an. Unterwegs hielt man im Rebstock in Münchweier und ließ den Tag mit einem gemeinsamen Abendessen ausklingen.

Hast Du Interesse an unserem Seniorenarbeitskreis? Melde Dich bei uns!

Gewerkschaftstag 2019 in Nürnberg

Das Bild unten zeigt unsere Delegierten Lars Hummel, Sigrun Dietze und Ahmet Karademir gemeinsam mit Jörg Hofmann, dem Ersten Vorsitzenden der IG Metall.



DIE IG METALL BERÄT NACH TERMINVEREINBARUNG:

- Arbeitsrecht
 - Sozialrecht
 - Rentenberatung
 - Lohnsteuerberatung
-
- **Arbeitskreis Handwerk**
4. November, 18.30 Uhr
 - **Senioren-Treffen**
6. November, 14 Uhr
 - **Arbeitskreis Betriebsräte**
14. November, 13.30 Uhr
 - **Vertrauensleute-Sitzung**
14. November, 17 Uhr
 - **Ortsjugendausschuss**
18. November, 16.30 Uhr
 - **Ortsvorstand**
19. November, 13 Uhr
 - **Netzwerk IG Metall-Frauen**
25. November, 17 Uhr



►IMPRESSUM

Redaktion Liane Papaioannou (verantwortlich), Arno Rastetter

Anschrift IG Metall Pforzheim, Jörg-Ratgeb-Straße 23, 75173 Pforzheim

Telefon 07231 157 00 | Fax 07231 15 70 50

✉ pforzheim@igmetall.de | pforzheim.igm.de

Raster will Produktion zum Jahresende schließen

JOBS ERHALTEN IG Metall Pforzheim fordert Alternative für den Ötisheimer Pressenhersteller.

Der renommierte Hersteller von Stanz- und Umformanlagen Raster in Ötisheim will die Produktion zum Jahresende 2019 einstellen. Dies ist für die IG Metall Pforzheim völlig inakzeptabel. Raster stellt hervorragende Produkte her und ist in einigen Bereichen sogar Technologieführer. Derzeit beschäftigt Raster Technology rund 40 Kolleginnen und Kollegen, die es verdient hätten, dass ihre Ar-



beitsplätze erhalten bleiben. Die IG Metall fordert daher den Schließungszeitpunkt um mindestens sechs Monate zu verschieben, damit genügend Zeit

bleibt, doch noch einen Investor zu finden. Weitere Punkte über die geredet werden müssen, sind der Service und die Überholung von »Altmaschinen«. Damit lässt sich im Bereich des Maschinenbaus ohnehin das meiste Geld verdienen. Die IG Metall wird zusammen mit dem Betriebsrat alle Chancen nutzen, um Arbeitsplätze in der Region zu erhalten und zu sichern.

70 Jahre Mitglied – IG Metall Pforzheim ehrt Else Sickinger



Die jetzt 92-jährige Pforzheimerin war quasi seit der ersten Stunde beim Wiederaufbau der Gewerkschaften nach Faschismus und Krieg als Angestellte der IG Metall Pforzheim dabei.

Am 1. Mai 1949 wurde sie Mitglied der IG Metall. Nach ihrer Ausbildung zur Verkäuferin im Reformhaus Eden wechselte sie dann zur IG Metall und arbeitete anfangs noch im ersten IG Metall-Büro im alten Arbeitsamt in Pforzheim, später dann in der IG Metall-Geschäftsstelle im Gewerkschaftshaus, die ersten zehn Jahre als

einzigste Verwaltungsangestellte.

Begonnen hat Else Sickinger ihre Tätigkeit bei der IG Metall Pforzheim im Jahr des Gründungskongresses des DGB 1949. Damals hatte die IG Metall Pforzheim nicht mal 1000 Mitglieder. In den 37 Jahren ihrer Tätigkeit bei der IG Metall bekam sie zahlreiche der Arbeiterbewegungen hautnah mit, so die Verabschiedung des Mitbestimmungsgesetzes 1951 und des Betriebsverfassungsgesetzes 1952, dessen Novellierung 1972 ebenso wie die

erste tarifliche Sonderzahlung (Weihnachtsgeld) 1954. Auch den längsten Arbeitskampf der IG Metall um die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall 1956/57 in Schleswig-Holstein, den Streik 1963 um Arbeitszeitverkürzung und mehr Lohn begleitet mit massiven Aussperrungen in Baden-Württemberg erlebte sie mit. Und noch weitere Arbeitskämpfe in Baden-Württemberg begleiteten die Tätigkeit von Else Sickinger. Sie bekam die Einführung der 40-Stunden-Woche ebenso mit wie die »Steinkühlerpausen« für Akkordarbeiter. Den letzten und längsten Arbeitskampf, der auch in Pforzheim und Mühlacker massiv geführt wurde, den sie in ihrem aktiven Arbeitsleben miterlebte, war dann der erfolgreiche Einstieg in die 35-Stunden-Woche 1984. Kurz danach ging sie 1985 in den Ruhestand.



TERMINE

■ **Referentenarbeitskreis**

4. November, 17 Uhr,
IG Metall-Büro

■ **Jubilärfeste**

8. November, 17 Uhr,
Festhalle Ispringen

■ **Besprechung der Schwerbehindertenvertreter**

13. November, 13.30 Uhr,
IG Metall-Büro

■ **WIR Metallerinnen**

20. November, 17.30 Uhr,
IG Metall-Büro

■ **Arbeitskreis Senioren**

27. November, 14 Uhr,
Bürgerhaus Arlinger

Solarzellen auf die Firmendächer

Die IG Metall Pforzheim unterstützt das Photovoltaik-Netzwerk Nord-schwarzwald in seinen Bemühungen, mehr Solarzellen auf die Firmendächer der Region zu bringen und hat daher die Betriebsräte aufgerufen, konkrete Maßnahmen dazu von den Firmen einzufordern.



»IMPRESSUM

Redaktion Nadine Boguslawski (verantwortlich), Anaick Geißel, Fotos: Christian von Polentz

Anschrift IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Straße 2, 70174 Stuttgart

Telefon 0711 162 78-0 | Fax 0711 162 78-49

✉ stuttgart@igmetall.de | 🌐 stuttgart.igmetall.de



Die Stuttgarter Delegierten auf dem 24. Ordentlichen Gewerkschaftstag der IG Metall



SENIORENVERSAMMLUNGEN

■ **Innenstadt**

21. November, 14.30 Uhr
Altes Feuerwehrhaus Heslach
Möhringer Straße 56
70199 Stuttgart

Die Termine für die Seniorenversammlungen werden auch auf unserer Website bekannt gegeben:

🌐 stuttgart.igm.de/termine

»Miteinander für morgen – solidarisch und gerecht«

GEWERKSCHAFTSTAG 2019 Eindrücke unserer Stuttgarter Delegierten vom Gewerkschaftstag

Michael Häberle, Betriebsratsvorsitzender bei Daimler in Untertürkheim:

»Die E-Mobilität wird unsere Arbeitswelt in der Automobilbranche verändern, wie wir es noch nie erlebt haben. Als Standort von Antriebskomponenten mit über 20000 Be-

schäftigten sind wir vom Wandel besonders betroffen.

Jörg Hofmann hat mir da voll aus dem Herzen gesprochen: Transformation darf nicht der Tausch der Arbeitsplätze in Billiglohnländer sein, sondern es geht um Investitionen in Forschung und

Entwicklung an unseren Standorten, und es geht darum, dass wir in Deutschland in der Antriebswelt Technologieführer bleiben. Diese Technologien müssen am Schluss auch in unseren Produktionshallen Einzug halten.«



Michael Häberle auf dem Gewerkschaftstag 2019



Unsere ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder Nadine Boguslawski und Ergun Lümalı mit Christiane Benner und Hartwig Geißel, Beiratsmitglied



Jugend- und Auszubildendenvertreter mit Christiane Benner und Jörg Hofmann

Nadine Boguslawski, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Stuttgart: »Betriebe, Wirtschaft und Gesellschaft sind in einem Umbruch, der wohl keinen geschichtlichen Vergleich findet und dessen Auswirkungen und Ergebnisse das Thema Arbeit und vor allem auch Leben in ein ganz neues Licht rücken. Das Projekt »Die IG Metall vom Betrieb aus denken« ist nicht

nur eine Weiterentwicklung der eigenen Organisationsstrukturen, sondern die grundsätzliche Auseinandersetzung um die Ausrichtung der IG Metall für diese anstehenden Veränderungen. Im Betrieb sollen diese Veränderungen offensiv und positiv gestaltet werden und wir wollen und müssen dort unsere Handlungsfähigkeit und unsere Durchset-

zungsstärke ausbauen. Dabei stellen sich einfache, aber in der Beantwortung komplexe Fragen: Wie muss gewerkschaftliche Arbeit im Betrieb aussehen? Was brauchen Aktive, was braucht Ihr im Betrieb? Wie muss sich die IG Metall aufstellen, ausrichten, agieren, um einem Gestaltungsanspruch gerecht zu werden? Da wir bei komplexen Fra-

gen nicht auf alles einfache Lösungen und Antworten haben, müssen wir über unseren Tellerrand hinausdenken. Eine systematische und planvolle Analyse, Zielsetzung und Herangehensweise ist dabei unabdingbar.«

Weitere Infos unter:

🌐 igmetall.de/gewerkschaftstag-2019

IMPRESSUM

Redaktion Petra Wassermann (verantwortlich), Jan Gottke
Anschrift IG Metall Ulm, Weinhof 23, 89073 Ulm
Telefon 0731 966 06-0 | **Fax** 0731 966 06-20
ulm@igmetall.de | **ulm.igm.de**



Foto: IG Metall Ulm

Die Delegiertenversammlung in Laupheim

»Wir machen Gewerkschaft«

WAHLVORBEREITUNG Die Delegierten diskutierten über die ab Januar 2020 anstehenden Wahlen der Vertrauensleute.

»Das Sprachrohr in die Belegschaft«, »der verlängerte Arm der Belegschaft«, »um den Gewerkschaftsgedanken in den Betrieb zu tragen« oder »die IG Metall im Betrieb« – das alles waren Antworten der Delegierten auf die Frage, warum ein Vertrauenskörper im Betrieb wichtig sei.

Ab dem 1. Januar 2020 finden in allen Betrieben im Organisationsbereich der IG Metall

die Wahlen der Vertrauensleute statt. Für die IG Metall sind dies sehr wichtige Wahlen, da ohne die Vertrauensleute Stillstand herrscht. Ob eine aktive Betriebspolitik, die nächste Tarifrunde oder auch die nächsten Betriebsratswahlen – um die Arbeits- und Lebensbedingungen der Kolleginnen und Kollegen zu verbessern, brauchen wir einen starken Vertrauenskörper im Betrieb.

Profil ist gefragt Nur wie sieht dieses Profil der Vertrauensleute aus? Darüber tauschten sich unsere Delegierten während der vergangenen Versammlung aus.

»Kommunikativ und engagiert« waren zwei häufig genannte Schlagworte. Klar war auch, dass die Nähe zur Belegschaft und deren Vertrauen brauchen. Kurz gesagt sind unsere Vertrauensleute »überzeugte Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter«.

Das Profil der Vertrauensleute ist sehr vielschichtig, weswegen es nur als Team geht. Darüber herrschte in der Diskussion Einigkeit.

Mehr zu den Vertrauensleuten:
[igmetall.de/mitmachen](https://www.igmetall.de/mitmachen)



Foto: IG Metall Ulm

Marco Höne moderierte die Diskussion.



Tarifrunde in der Leiharbeit

Für unsere Forderungsfindung haben wir im Vorfeld eine Umfrage bei den Leiharbeitnehmern durchgeführt, die im Ergebnis eindeutig ist.

Sprecht Eure Kolleginnen und Kollegen im Betrieb auf die anstehende Tarifrunde Leiharbeit und unsere Forderungen an:

- **8,5 Prozent mehr Geld**
- **Erhöhung des Urlaubs- & Weihnachtsgeldes mit Vorteilsregelung für Mitglieder**
- **Erhöhung der Urlaubstage auf 28 Tage; 30 Tage nach dem zweiten Jahr**
- **gleiche Zuschläge wie im Einsatzbetrieb (Nacht-, Sonn-, Feiertagsarbeit)**



- **Fachtagung: Ältere Beschäftigte in digitalisierten Produktionsunternehmen**
 6. November, 9 Uhr, Kulturhaus in Laupheim
- **Ortsfrauenausschuss – Wochenendseminar**
 8. und 9. November, Schlosshotel Heidenheim
- **AK Entgelt**
 11. November, 13.15 Uhr, Haus der Gewerkschaften
- **Sozialpolitischer Arbeitskreis der Seniorinnen und Senioren**
 12. November, 9.30 Uhr, Haus der Gewerkschaften
- **Ortsvorstand**
 13. November, 8 Uhr, Kulturhaus in Laupheim
- **Delegiertenversammlung**
 13. November, 16 Uhr, Kulturhaus in Laupheim
- **Ortsjugendausschuss**
 20. November, 17.30 Uhr, Haus der Gewerkschaften
- **Vertrauensleute Arbeitsteam**
 27. November, 13.30 Uhr, Haus der Gewerkschaften

►IMPRESSUM

Redaktion Thomas Bleile (verantwortlich), Uwe Acker, Angela Linsbauer

Anschrift IG Metall Villingen-Schwenningen, Arndtstraße 6, 78054 Villingen-Schwenningen

Telefon 07720 83 32-0 | **Fax** 07720 83 32-22

► villingen-schwenningen@igmetall.de | ► villingen-schwenningen.igm.de

Begrüßungsrunden für über 150 junge Leute

Die betrieblichen Begrüßungsrunden für den neuen Ausbildungsjahrgang 2019 sind im Oktober erfolgreich abgeschlossen worden. Mehr als 150 neue Auszubildende und Studierende wurden damit im Bereich der IG Metall Villingen-Schwenningen angesprochen, so zum Beispiel auch die Auszubildenden von Firma Federal Mogul (Foto unten). Viele traten gleich der IG Metall bei.



Ludmilla Reinhardt seit 70 Jahren treues Mitglied

Ludmilla Reinhardt ist seit 70 Jahren treues Mitglied der IG Metall. Sie arbeitete in der früheren Schwenninger Uhrenfabrik Würthner in verschiedenen Abteilungen – hauptsächlich im Akkord. Bis 1968 wurden dort Wecker, Taschen- und Armbanduhr sowie Stil- und Jahresuhren hergestellt. Sie war Betriebsratsvorsitzende wie ihr Vater vor ihr. IG Metall-Bevollmächtigter Thomas Bleile gratulierte der Jubilarin ganz herzlich.



Ehrung für Ludmilla Reinhardt



Alle Fotos: IG Metall-GS

Delegation aus Villingen-Schwenningen: Thomas Madl (Continental) sowie die Bevollmächtigten Ralf Kleiser (Walor) und Thomas Bleile (v.l.)

Signale aus Nürnberg

GEWERKSCHAFTSTAG Der Nürnberger Gewerkschaftstag startete das Projekt »Die IG Metall vom Betrieb aus denken«.

Die Transformation verändert die Arbeitswelt grundlegend und die IG Metall stellt sich darauf ein. »Deshalb wollen wir in den Betrieben stark, konfliktfähig und kompetent agieren«, sagt Thomas Bleile, Bevollmächtigter der IG Metall Villingen-Schwenningen. »Wir wollen die IG Metall vor Ort präsenter und erlebbarer machen, die Mitglieder noch mehr

an den Themen beteiligen.« Im November werde der Ortsvorstand über neue Akzente für die Arbeit vor Ort beraten.

Diskutiert wurde auch über die betriebliche Altersversorgung. Erneut wurde festgestellt, dass diese die gesetzliche nur ergänzen kann; Mindestkriterien dafür werden erarbeitet. Die gesetzliche Rente muss weiter gestärkt werden!

Transformation erfordert Qualifizierung

Im September informierte sich Thorsten Frei bei der IG Metall Villingen-Schwenningen über aktuelle Entwicklungen in den regionalen Betrieben. Frei ist CDU-Bundestagsabgeordneter im Schwarzwald-Baar-Kreis und dem oberen Kinzigtal sowie stellvertretender Vorsitzender der Landes-CDU.

Wichtigstes Thema beim gemeinsamen Gespräch war die Transformation der Arbeitswelt – Digitalisierung, Energie, Mo-

bilität. Das erfordert die Qualifizierung der Beschäftigten für neue Aufgaben. Der Politiker nahm die Bitte der IG Metall mit, in den Firmen dafür zu werben. Weiterbildung muss noch viel mehr in den Fokus rücken – als ein entscheidendes Thema für die Zukunft der Jobs.

Im Bild zu sehen sind von links: Bevollmächtigter Thomas Bleile, Thorsten Frei, Zweiter Bevollmächtigter Ralf Kleiser und Sekretär Andreas Ziegler.



Jugendkonferenz: berufliche Bildung im Wandel

280 Teilnehmer verzeichnete die JAV/BR-Konferenz in Pforzheim, acht von der IG Metall Jugend Villingen-Schwenningen (Foto). Berufliche Bildung im Wandel war das zentrale Thema – im Zeichen von Digitalisierung und Transformation. Es gab Workshops und eine Podiumsdiskussion mit Bezirksleiter Roman Zitzelsberger und der Zweiten Vorsitzenden Christiane Benner.



300. Mitglied neu aufgenommen

Das 300. in diesem Jahr neu aufgenommene IG Metall-Mitglied ist Christian Fehrenbach von Wehrle (Foto). Er begann frisch seine Ausbildung und trat während der Begrüßungsrunde für die »Neuen« bei.



Weihnachtsaktion für das Tierheim Donaueschingen

Die Weihnachtsaktion der IG Metall Jugend kommt dem Kreistierheim Donaueschingen zugute. Das Tierheim muss noch Bäume und Sträucher pflanzen. Die Jugend möchte einen Baum spenden, was ab 200 Euro ermöglicht werden kann. Weitere Infos dazu gibt es in der nächsten Delegiertenversammlung.

>IMPRESSUM

Redaktion Matthias Fuchs (verantwortlich), Markus Linnow, Sandra Kocken
IG Metall Waiblingen, Fronackerstraße 60, 71332 Waiblingen
Telefon 07151 95 26 11 | **Fax** 07151 95 26 22
waiblingen@igmetall.de | **igmetall-ludwigsburg-waiblingen.de**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nicht nur in der Tarifrunde sehe ich IG Metall-Vertrauensleute, auch bei betrieblichen Diskussionen und Auseinandersetzungen weiß ich die sogenannten Vler zu schätzen. Immer dann, wenn's drauf ankommt, stehen mir die Männer und Frauen zur Seite – beratend, unterstützend, mit Power, Herz, Mut und Verstand. Und der Name ist Programm: Vertrauensleute sind Partnerinnen und Partner des Vertrauens – ob es um Probleme am Arbeitsplatz, den Tarifvertrag oder den Kontakt mit der IG Metall vor Ort geht. Vertrauensleute sind engagierte Menschen aus Fleisch und Blut, die sich für die IG Metall im Betrieb engagieren.

Neuwahlen

Ab Januar 2020 finden die Wahlen der Vertrauensleute in den Betrieben statt. Ob als Ansprechpartner, Bindeglied oder Mobilisator: Jedem Betrieb, jedem Betriebsrat und jeder Belegschaft tut die Aktivität der Vertrauensleute gut.

In unserer Kooperation stehen **Sandra Kocken** (IG Metall-Büro Waiblingen) und **Markus Linnow** (IG Metall-Büro Ludwigsburg) für die Vorbereitungsarbeiten zur Vertrauensleutewahl zur Verfügung. Gerne unterstützen Euch die beiden mit Materialien, Inspirationen und Ideen für Eure Vertrauensleutewahlen.

Matthias Fuchs



Vertrauensleute

LEUTE MIT HERZ, MUT UND VERSTAND

Nicht immer sind unsere Vertrauensleute so brav, wie auf diesem Foto. Zum Glück! In vielen Betrieben wirbeln sie für ihre Kolleginnen und Kollegen und die IG Metall. Und ihre O-Töne sind die beste Werbung für die Wahlen.

Stefano Mazzei, Robert Bosch WaP:

»Als Vertrauensmann kann ich für Kolleginnen und Kollegen da sein. Das ist mir wichtig und macht gleichzeitig ein gutes Gewissen! Nur mit guter Vertrauensleutearbeit können wir uns Erfolge im Betrieb organisieren.«

Armin Kolb, Bosch Packaging:

»Meine Erfahrung ist, dass wir uns immer aktiv für unsere Interessen einsetzen müssen. Dafür sind Vertrauensleute wichtig! Als Vertrauensmann bedeutet das manchmal auch Ärger, aber auch viel Anerkennung von Kollegen und Kolleginnen.«

Roberto Ciatto, Rems:

»Ich möchte versuchen, bei uns im Betrieb etwas zu ändern. Dafür sind Vertrauensleute wichtig.«

Robert Piller, G. Elbe & Sohn:

»Ich bin ein Optimist. Und als Optimist möchte ich Dinge verändern.«

Markus Neumann, Nidec:

»Je stärker die IG Metall im Betrieb ist, umso mehr kann man durchsetzen. Die IG Metall ist eine wichtige Sache und ich konnte mich als Vertrauensmann auch noch weiterbilden.«

Thomas Kurfiss, Hidria Bausch:

»Als wir damals im Betrieb Probleme hatten, war mir klar, dass wir die Dinge selber anpacken müssen. Deshalb bin ich Vertrauensmann geworden.«

Matthias Salzmann, Bosch Power Tools+Rexroth, Murrhardt:

»Es braucht aktive Menschen im Betrieb. Deshalb wurde ich Vertrauensmann und die Arbeit gibt mir ein gutes Gefühl.«

Anto Ljubic, Schock Metallwerk:

»Es ist sehr schön, wenn man merkt, dass die IG Metall im Betrieb stärker wird.«

Susanne Neff, Valeo Wischersysteme:

»Ich wollte Menschen helfen und konnte in meiner Zeit als Vertrauensfrau schon viel bewegen. Das macht Spaß, deshalb bin ich gerne dabei.«

Halil Das, Koepfer Gear Zahnrad- und Getriebetechnik:

»Als Kollege mit Migrationshintergrund war es damals für mich wichtig, Kontakt zu finden. Als Vertrauensmann habe ich viele tolle Menschen kennengelernt und konnte vielen Kollegen helfen.«

Drazen Sajatovic, Borg-Warner Ludwigsburg:

»Durch die Umstrukturierung bei uns ist die Situation nicht einfacher geworden. Ich möchte bei uns im Betrieb gewerkschaftliche Strukturen aufbauen, damit wir in Zukunft als IG Metall durchsetzungsfähig sind.«

Janusz Nawrath, Heidelberg Postpress:

»Ich bin überzeugter Gewerkschafter und will mich aktiv einbringen. Nur gemeinsam sind wir stark. Daher ist es wichtig, dass wir Menschen für unsere Arbeit gewinnen.«

Marcus Roock, Borg-Warner Ludwigsburg:

»Es gibt zu wenig Aktive, aber es ist wichtig, dabei zu sein. Denn nur so können wir im Betrieb etwas ändern und unsere Interessen vertreten.«

Andreas Mattheus, Dürr Systems:

»Ich möchte mit Kollegen die Vertrauensleutearbeit bei uns im Betrieb stärken und ausbauen, damit die IG Metall bei uns stärker wahrnehmbar ist.«

>IMPRESSUM

Redaktion Matthias Fuchs (verantwortlich), Markus Linnow, Sandra Kocken
IG Metall Ludwigsburg, Schwieberdinger Straße 71, 71636 Ludwigsburg
Telefon 07141 44 46 13 | **Fax** 07141 44 46 20
ludwigsburg@igmetall.de | **igmetall-ludwigsburg-waiblingen.de**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nicht nur in der Tarifrunde sehe ich IG Metall-Vertrauensleute, auch bei betrieblichen Diskussionen und Auseinandersetzungen weiß ich die sogenannten Vler zu schätzen. Immer dann, wenn's drauf ankommt, stehen mir die Männer und Frauen zur Seite – beratend, unterstützend, mit Power, Herz, Mut und Verstand.

Und der Name ist Programm: Vertrauensleute sind Partnerinnen und Partner des Vertrauens – ob es um Probleme am Arbeitsplatz, den Tarifvertrag oder den Kontakt mit der IG Metall vor Ort geht. Vertrauensleute sind engagierte Menschen aus Fleisch und Blut, die sich für die IG Metall im Betrieb engagieren.

Neuwahlen

Ab Januar 2020 finden die Wahlen der Vertrauensleute in den Betrieben statt. Ob als Ansprechpartner, Bindeglied oder Mobilisator: Jedem Betrieb, jedem Betriebsrat und jeder Belegschaft tut die Aktivität der Vertrauensleute gut.

In unserer Kooperation stehen **Sandra Kocken** (IG Metall-Büro Waiblingen) und **Markus Linnow** (IG Metall-Büro Ludwigsburg) für die Vorbereitungsarbeiten zur Vertrauensleutewahl zur Verfügung. Gerne unterstützen Euch die beiden mit Materialien, Inspirationen und Ideen für Eure Vertrauensleutewahlen.

Matthias Fuchs



Vertrauensleute

LEUTE MIT HERZ, MUT UND VERSTAND

Nicht immer sind unsere Vertrauensleute so brav, wie auf diesem Foto. Zum Glück! In vielen Betrieben wirbeln sie für ihre Kolleginnen und Kollegen und die IG Metall. Und ihre O-Töne sind die beste Werbung für die Wahlen.

Stefano Mazzei, Robert Bosch WaP:

»Als Vertrauensmann kann ich für Kolleginnen und Kollegen da sein. Das ist mir wichtig und macht gleichzeitig ein gutes Gewissen! Nur mit guter Vertrauensleutearbeit können wir uns Erfolge im Betrieb organisieren.«

Armin Kolb, Bosch Packaging:

»Meine Erfahrung ist, dass wir uns immer aktiv für unsere Interessen einsetzen müssen. Dafür sind Vertrauensleute wichtig! Als Vertrauensmann bedeutet das manchmal auch Ärger, aber auch viel Anerkennung von Kollegen und Kolleginnen.«

Roberto Ciatto, Rems:

»Ich möchte versuchen, bei uns im Betrieb etwas zu ändern. Dafür sind Vertrauensleute wichtig.«

Robert Piller, G. Elbe & Sohn:

»Ich bin ein Optimist. Und als Optimist möchte ich Dinge verändern.«

Markus Neumann, Nidec:

»Je stärker die IG Metall im Betrieb ist, umso mehr kann man durchsetzen. Die IG Metall ist eine wichtige Sache und ich konnte mich als Vertrauensmann auch noch weiterbilden.«

Thomas Kurfiss, Hidria Bausch:

»Als wir damals im Betrieb Probleme hatten, war mir klar, dass wir die Dinge selber anpacken müssen. Deshalb bin ich Vertrauensmann geworden.«

Matthias Salzmann, Bosch Power Tools+Rexroth, Murrhardt:

»Es braucht aktive Menschen im Betrieb. Deshalb wurde ich Vertrauensmann und die Arbeit gibt mir ein gutes Gefühl.«

Anto Ljubic, Schock Metallwerk:

»Es ist sehr schön, wenn man merkt, dass die IG Metall im Betrieb stärker wird.«

Susanne Neff, Valeo Wischersysteme:

»Ich wollte Menschen helfen und konnte in meiner Zeit als Vertrauensfrau schon viel bewegen. Das macht Spaß, deshalb bin ich gerne dabei.«

Halil Das, Koepfer Gear Zahnrad- und Getriebetechnik:

»Als Kollege mit Migrationshintergrund war es damals für mich wichtig, Kontakt zu finden. Als Vertrauensmann habe ich viele tolle Menschen kennengelernt und konnte vielen Kollegen helfen.«

Drazen Sajatovic, Borg-Warner Ludwigsburg:

»Durch die Umstrukturierung bei uns ist die Situation nicht einfacher geworden. Ich möchte bei uns im Betrieb gewerkschaftliche Strukturen aufbauen, damit wir in Zukunft als IG Metall durchsetzungsfähig sind.«

Janusz Nawrath, Heidelberg Postpress:

»Ich bin überzeugter Gewerkschafter und will mich aktiv einbringen. Nur gemeinsam sind wir stark. Daher ist es wichtig, dass wir Menschen für unsere Arbeit gewinnen.«

Marcus Roock, Borg-Warner Ludwigsburg:

»Es gibt zu wenig Aktive, aber es ist wichtig, dabei zu sein. Denn nur so können wir im Betrieb etwas ändern und unsere Interessen vertreten.«

Andreas Mattheus, Dürr Systems:

»Ich möchte mit Kollegen die Vertrauensleutearbeit bei uns im Betrieb stärken und ausbauen, damit die IG Metall bei uns stärker wahrnehmbar ist.«